

» Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen «

(Johann Wolfgang von Goethe)

Liebe Leserschaft,

und schon wieder ist ein Jahr vorbei. Auch 2023 war ein ereignisreiches Jahr, in gesellschaftlicher, kultureller und politischer Hinsicht. Vor allem in der Unterhaltungsbranche tat sich für die taube Community gefühlt vieles: Okan Seese legt eine erfolgreiche Karriere als Stand up-Comedian vor, in verschiedenen Filmen und Serien wurde die Gebärdensprache und/oder Gehörlosenkultur authentisch repräsentiert (z. B. *Creed III* oder *The Last of Us*) und gleich zwei taube Autorinnen veröffentlichten ihre Bücher. Aber auch in anderen Bereichen hat man das Gefühl, es tut sich so langsam etwas.

Dieses Jahr erwarten uns wieder viele Veranstaltungen, wie Anton Schneid es in seiner Kolumne auf Seite 11 treffend schreibt. Für viele werden sicher das Sportfest in Frankenthal (9. – 11. Mai) und die Kulturtage in Friedrichshafen (18. – 21. September) das Highlight sein. Aber sonst gibt es in den anderen Monaten auch zahlreiche Veranstaltungen, egal ob groß oder klein.

Beim Verbandstag des Deutschen Gehörlosen-Sportverbands im November (wir berichteten in **DGZ** 12 | 2023 darüber) wurde dem Antrag für die Aufweichung der 55 dB-Grenze nach mehreren Anläufen stattgegeben. Hauptgrund für den Antrag war der fehlende Nachwuchs im Gehörlosensport. Auch der Frauenfußball kämpft damit. Der GSV Würzburg geht aktiv gegen dieses Problem vor und gründete eine Mädchenmannschaft. Die Nachfrage war groß und es waren neue Talente darunter. Mehr darüber könnt ihr im Bericht auf den Seiten 32 und 33 lesen.

Unser Thema des Monats (ab Seite 6) wird vor allem Reiseliebhabern gefallen: Eine Familie entschied sich dazu, die Kinder aus der Schule zu nehmen, Haus und Arbeit aufzugeben und in ihrem Wohnmobil die verschiedenen Ecken Europas zu bereisen. Bis es aber so weit war, mussten die Eltern mit vielen Hindernissen kämpfen. Am Ende lohnte es sich aber.

Ich wünsche euch allen einen guten Start ins neue Jahr und freue mich auf viele spannende **DGZ**-Ausgaben.



Herzlichst

Melissa Wessel

Melissa Wessel
Chefredakteurin der **DGZ**



GSV Würzburg

The future is female

Der Damenfußball braucht Nachwuchs, aber es fehlt an Mädchenmannschaften. Deshalb gründete der GSV Würzburg eine solche – und ruft andere Vereine dazu auf, das Gleiche zu tun

Lasst sie spielen“. So lautet das Motto, das vom Bayerischen Fußballverband (BFV) aufgerufen wurde. Man konnte sich für ein BFV Mobil bewerben, um Mädchen auch zu diesem Königsport zu bewegen. Der GSV Würzburg, unter Katja Hopf, bewarb sich und erhielt prompt den Zuschlag. Einige Wochen später, zum Sommer-Ferienende fand das erste Training mit acht Mädchen und dem BFV-Mädchenmobil statt.

Zwei BFV-Trainer gaben Anweisungen und wichtige Infos, die für unsere neue Trainerinnen Sabine Veermersch sowie Co-Trainerin Sophie Schaub für weitere Trainingseinheiten bedeutend waren. Es wurden interessante Spiel-

und Technik-Varianten gezeigt und geübt. Alle Mädchen hatten großen Spaß und fühlten sich richtig wohl unter Mädchen.

» Der Damenfußball wird sichergestellt, wenn man sich frühzeitig um Nachwuchs kümmert «

Bereits letztes Jahr zur Fußballversammlung Jugendfußball-Leiter Timo Schaub hatte die Idee der Gründung einer Mädchenmannschaft. Durch das Projekt des BFV und Katja Hopf

wurde die Gründung glücklicherweise beschleunigt. „Das war der Anstoß für den GSV, dass eine Mädchen-Mannschaft gegründet werden muss.“

Der Hauptgrund für eine Neugründung der Mädchen-Fußballmannschaft war, dass bei den Jungs immer mehr Mädchen teilnahmen, aber andererseits die Mädchen frustriert waren, dass das Training bei den Jungs körperbetonter ablief oder die Jungs unter sich spielten und die Mädchen gar nicht beachteten.

Nach dem ersten Training wollten die Mädchen bereits das nächste Training festlegen. Der Jugendfußballleiter war sprachlos, denn die Nachfrage war

SPORT

riesig. Bereits drei Trainingseinheiten im Freien und vor kurzem ein Futsal-Training in der Halle konnten absolviert werden. Die Mädchen kommen mit strahlenden Augen, blühen auf und sind mit vollem Elan und Freude dabei. Wir glauben, es ist ein guter und definitiv richtiger Weg, den wir einschlagen. So wird der Gehörlosensport auch im Damenfußball sichergestellt, wenn man sich frühzeitig um den Nachwuchs kümmert.

Die Mädchen sind sehr ehrgeizig und möchten gerne an Spielen teilnehmen. Vor kurzem fand die bayerische U15-Meisterschaft und Süddeutsche Meisterschaft in Nüdlingen bei Bad Kissingen statt. Kurzfristig konnte leider keine geeignete Mädchen-

Mannschaft für ein Freundschaftsspiel aufgestellt werden. So wurde spontan in der Halbzeit und nach Ende der Meisterschaft ein Spiel gegen die U10-Mannschaft (Jungen) durchgeführt. Die Mädchen lieferten tolle Spielzüge und die Jungs waren erstaunt, wie gut die Mädchen mit dem Lederball umgehen konnten.

Fazit der Trainerinnen: „Es hat uns sehr viel Spaß gemacht. Man konnte schon jetzt einige Talente unter den Mädchen finden und wir freuen uns auf weitere Trainingseinheiten!“

Schon jetzt werden Sponsoren für Trikots gesucht, Kontakte mit anderen Mädchenmannschaften aufgenommen,

um Freundschaftsspiele zu organisieren und vieles mehr. Es ist voll im Gange – nur eines fehlt: weitere gehörlose Mädchenmannschaften. Seid ihr zwischen 6 und 14 Jahre alt und habt Interesse an Fußball? Dann meldet euch bei uns unter der E-Mail-Adresse fussball@gsvw.eu.

Diese Neugründung soll auch einen Impuls für andere Vereine geben. Es wäre schön, wenn sich andere Vereine auch in diese Richtung bewegen und eine Mädchenmannschaft aufstellen. Wir sind für Freundschaftsspiele jederzeit offen und freuen uns auf euch! ■

Bericht: Timo Schaub, Katja Hopf, angepasst von der DGZ-Redaktion

GSV Würzburg



Die Nachfrage war riesig und bereits nach dem ersten Training wollten die Mädchen bereits das nächste Training festlegen. Bisher konnten drei Fußball- und ein Futsaltraining absolviert werden



DGZ-INFO

Liebe Abonnenten